

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)

vom 14. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juli 2023)

zum Thema:

Auswirkungen auf den Landschaftspark Herzberge durch die neue Schule an der Allee der Kosmonauten

und **Antwort** vom 28. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16165
vom 14. Juli 2023
über Auswirkungen auf den Landschaftspark Herzberge durch die neue Schule an der
Allee der Kosmonauten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Lichtenberg um Zulieferung zu den Fragen 1, 2, 3 und 5 gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Welche Auswirkungen auf den Landschaftspark Herzberge sind durch die stärkere Frequentierung des Parks durch Schülerinnen und Schüler der neuen Schule an der Allee der Kosmonauten 20-22, 10315 Berlin zu erwarten?

2. Falls keine Auswirkungen auf den Landschaftspark Herzberge erwartet werden, wie begründen dies die zuständigen Stellen?

3. Ist der Schutzstatus mit den möglichen Auswirkungen vereinbar?

Zu 1. bis 3.: Für den Fall einer stärkeren Frequentierung des Landschaftspark Herzberge werden derzeit bei verordnungskonformem Verhalten keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgebietes erwartet. Es ist zu erwarten, dass für den Hin- und Rückweg zur und von der Schule überwiegend öffentliche Verkehrsflächen und Verkehrsmittel genutzt werden.

4. Welche Auswirkungen auf das weitere Umfeld (umliegende Wohngebiete, Fußgänger-, Radverkehrs, Straßenverkehrsinfrastruktur) sind zu erwarten durch die zukünftige Vielzahl an Schülerinnen und Schülern der neuen Schule?

Zu 4.: An dem Schulstandort Allee der Kosmonauten werden ein Gymnasium und eine Integrierte Sekundarschule (ISS) errichtet. Grundlage der Erschließung bildet eine Verkehrsuntersuchung, die im Auftrag der HOWOGE erarbeitet wurde. In Anlehnung an vergleichbare Einrichtungen wird davon ausgegangen, dass die Schülerinnen und Schüler dieser beiden weiterführenden Schulen überwiegend den Umweltverbund nutzen. Das Aufkommen im Fuß- und Radverkehr wird sich dadurch erhöhen. Der wesentliche Schülerverkehr wird sich zu den beiden Straßenbahnhaltestellen (am Krankenhaus Elisabeth-Herzberge und Rhinstraße/Allee der Kosmonauten) orientieren, die sich nordwestlich und nordöstlich des Schulstandortes befinden. Begleitend dazu soll mit der Planung der Radschnellverbindung (RSV 09), die u. a. von der Herzbergstraße bis zur Allee der Kosmonauten führen wird, perspektivisch eine sehr attraktive Radverkehrsinfrastruktur geschaffen werden, die den Radverkehr auf dieser Trasse bündeln wird. Im Zuge der Radschnellverbindung soll auch eine Fuß- und Radverkehrsbrücke über den Marzahner Grenzgraben und somit eine direkte Verbindung zum Knoten Rhinstraße/Allee der Kosmonauten hergestellt werden.

5. Welche Maßnahmen werden in Bezug auf die Auswirkungen der Schule auf die Umgebung ergriffen?

Zu 5.: Zur Eröffnung der Schule ist die Errichtung eines neuen Gehwegs vor der Schule einschließlich zweier neuer sicherer Querungen der Straßenbahn (direkt vor der Schule und hinter dem Kanal) als Z-Querung geplant.

Darüber hinaus ist auf mittlere Sicht davon auszugehen, dass die Fertigstellung und Eröffnung der Radschnellverbindung RSV 09 in diesem Bereich zu einer Verbesserung der Verkehrssituation und einer Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen wird.

Begleitende (Angebots-)Maßnahmen der BVG sind nach derzeitigem Kenntnisstand nicht vorgesehen. Der Senat steht im regelmäßigen Austausch mit der BVG, um auch Angebotsanpassungen im Zusammenhang mit Schulbaumaßnahmen zu diskutieren.

Berlin, den 28. Juli 2023

In Vertretung
Dr. Torsten Kühne
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie